

Aufatmen beim TV Einigkeit

WNE/NRZ
07.02.2019

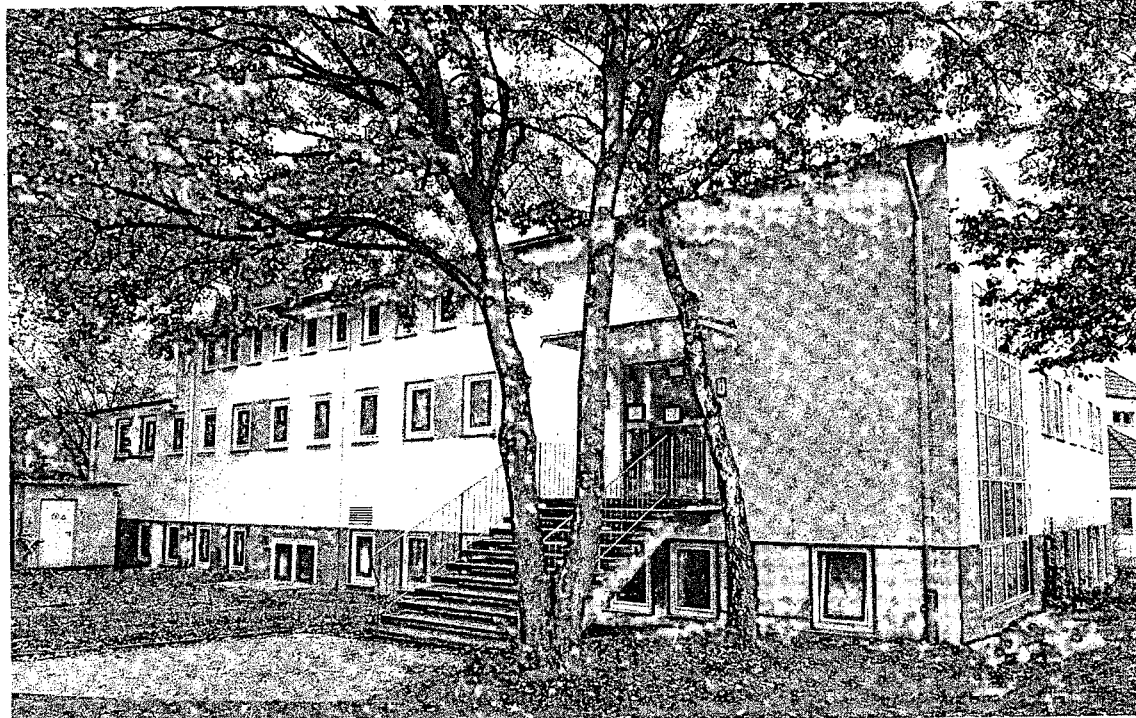
Lehrschwimmbecken in Burgaltendorf steht dem Verein ab Montag wieder wie gewohnt zur Verfügung

Von Norbert Ahmann

Burgaltendorf. Aufatmen bei gut und gerne 400 Mitgliedern des TV Einigkeit Burgaltendorf: Menschen, die regelmäßig an den Nachmittagen unter der Woche das kleine Lehrschwimmbecken in der Grundschule an der Holteyer Straße für Wassergymnastik oder Kinderschwimmen nutzen, seit gut zwei Wochen aber buchstäblich auf dem Trockenen saßen. Ein zwischenzeitliches Personalproblem bei den Sport- und Bäderbetrieben ist gelöst, ab Montag ist das Becken auch nachmittags wieder normal zugänglich.

Sichtliche Zufriedenheit bei allen Beteiligten. „Die Sport- und Bäderbetriebe haben sich ungeheuer ins Zeug gelegt, weil natürlich auch sie das Thema so schnell wie möglich gelöst haben wollten“, freute sich der TVE-Vorsitzende Eckhard Spengler über die „konstruktive und äußerst unbürokratische Zusammenarbeit“.

Was aber war passiert? Anders als beim Schulschwimmen an den Vormittagen, wo der Hausmeister seit Jahrzehnten ein Auge auf die Technik des Bades hat, ist die halbe Stelle weggefallen, die den Betrieb auch nachmittags ermöglichte. Geld war eher nicht das Problem, es fehlte schlichtweg eine Person, die den Betrieb nachmittags „überwachen“ konnte, was in der Konsequenz da-



Personalproblem gelöst: Ab Montag ist das kleine Lehrschwimmbecken im Keller der Burgaltendorfer Grundschule an der Holteyer Straße unter der Woche auch an den Nachmittagen wieder wie gewohnt zugänglich. ARCHIVFOTO: WALTER BUCHHOLZ

zu führte, dass das Becken seit dem vorletzten Montag nachmittags geschlossen bleiben musste.

Zwar versuchte der Verein, so lückenlos wie möglich zu informieren, hier und da aber standen dennoch Eltern mit Kindern oder Teilnehmer von Wassergymnastik-Kursen vor verschlossener Tür. Unglücklich, in der Kürze der Zeit aber nicht zu vermeiden.

Sei's drum: Mittlerweile steht der Plan, wie das Becken auch in Zukunft den Vorgaben entsprechend genutzt werden kann. „Ab Montag und bis zum 14. März können die Sport- und Bäderbetriebe nun doch Personal stellen“, so Spengler, danach ist dann der Verein selbst gefragt, weil die Vorbereitung auf die Freibadsaison dann keine städtische Unterstützung mehr zulässt.

In diesen Tagen nun wird ein Vertrag aufgesetzt, auch ist der TVE gehalten, zwei Personen zu benennen, die nach einer Schulung den technischen Betrieb stemmen können. Spengler: „Wir werden aber vier, fünf Vereinsmitglieder unterrichten lassen, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.“ Noch offen ist aber, ob sich fortan in Sachen Nutzungsgebühr etwas ändert.

KOMMENTAR

Von Norbert Ahmann



Problem erkannt, Problem gebannt

Wenn sich vernünftige Menschen an einen Tisch setzen, können Probleme auch vernünftig angegangen und im Finale vernünftig gelöst werden. Wenn's doch nur immer so einfach wäre.

Im „Fall Burgaltendorfer Lehrschwimmbecken“ war's aber wohl so einfach, diesen Eindruck vermittelten jedenfalls die Beteiligten. Dass der Betrieb ohne eine fachliche Aufsicht nicht fortgeführt werden konnte, darüber kann sich niemand aufregen. Nur sicher ist sicher, gar nicht auszudenken, es wäre etwas passiert, weil jemand die Bädertechnik nicht im Griff hatte. Insofern haben die Sport- und Bäderbetriebe zur richtigen Zeit die Bremse gezogen und stießen beim TV Einigkeit auf uneingeschränktes Verständnis.

Bleibt die letzte spannende Frage: Wenn der TVE demnächst Aufgaben eigenhändig stemmt, wird dann auch die Nutzung billiger?